



## Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Anna Toman, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Eva Lettenbauer, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Gisela Sengl, Maximilian Deisenhofer, Anne Franke, Susanne Kurz, Hep Monatzeder, Gabriele Triebel, Dr. Sabine Weigand** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

### **Potenziale an den Mittelschulen V: Mehr Leitungszeit für Schulleitungen der Mittelschule**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, den Schulleitungen der Mittelschule mehr Leitungszeit bzw. Anrechnungsstunden für ihren Aufgabenbereich zuzusprechen. Die Leitungszeit sollte an die der Schulleitungen von Gymnasien und Realschulen angepasst werden.

### **Begründung:**

Die aktuelle Stundenausstattung der Schulleitungen entspricht dem Bild einer Lehrkraft, die zusätzlich zu ihrem Unterricht, quasi im Nebenjob, eine Schule leitet. Dies wird der Realität an Schulen schon längst nicht mehr gerecht. Die Leitung einer Schule ist eine anspruchsvolle, komplexe und sehr zeitaufwändige Aufgabe. Die Verwaltungs- und Managementaufgaben nehmen zu, man denke nur an den Aufbau der Ganztagsangebote, die Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern oder die Aufgaben im Zusammenhang mit Migrations- und Fluchthintergrund von Schülerinnen und Schülern. Doch in erster Linie ist Schulleitung die pädagogische Leitung einer Schule. Dies bedeutet Organisation von pädagogischen Prozessen, das Anstoßen von Entwicklungen und nicht zuletzt die „Führung“ eines pädagogischen Teams.

Diese Aufgaben können Schulleiterinnen und Schulleiter, insbesondere an Grund-, Mittel- und Förderschulen, mit ihrer Stundenausstattung im Grunde genommen nicht zusätzlich zu ihrer Unterrichtsverpflichtung leisten. Weil Schulleitungen sich aber ihren Aufgaben nicht entziehen können und wollen, sind viele von ihnen an ihrem Belastungslimit angelangt.

Derzeit müssen Schulleitungen an den Mittelschulen etwa zwei Drittel ihrer Arbeitszeit Eigenunterricht halten, einen Teil davon sogar als Klassenleitung, was nochmals mehr Arbeit bedeutet. Dadurch ist es ihnen kaum möglich, im restlichen Drittel ihrer Arbeitszeit, ihren vielfältigen zusätzlichen Anforderungen und Aufgaben als Schulleitung nachzukommen. Die Position als Rektorin bzw. Rektor an Mittelschulen ist dadurch wenig attraktiv und vor allem mit viel Mehrarbeit verbunden.

Den Schulleitungen an Mittelschulen muss deshalb mehr Leitungszeit zugesprochen werden. Diese sollte an die der Schulleitungen von Gymnasien und Realschulen angepasst werden: hier müssen Schulleiterinnen bzw. Schulleiter im Schnitt etwa drei Unterrichtsstunden pro Woche halten und haben mindestens einen Stellvertreter.